



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefwechsel der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit Karl Lachmann

Grimm, Jacob

Jena, 1927

E. Wilhelm Lachmann an Jacob Grimm, 18. januar 1852

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69587)

E. Wilhelm Lachmann an Jacob Grimm.

Hochgeehrtester Herr Professor,

Bei dem Durchwühlen alter Briefschaften meines seeligen Bruders Carl zu Berlin, fanden sich zahlreiche Schreiben von Ihrer, und einige von Ihres Herrn Bruders Hand, an den Seeligen. In der Idee, daß in der, durch solche alte Briefe erweckten Rückerinnerung eine Art von Genuß für den Verfasser liegen könne, sammelte ich, was sich vorfand, und erlaube mir anbei, das Gefundene Ihnen zuzustellen, mit der Bitte, die Verspätung dieser schuldigen Sendung meiner Vergeßlichkeit, veranlaßt durch meinen traurigen, in Folge schwerer Leiden gedrückten körperlichen Zustand und durch gehäuften Arbeiten, zuzuschreiben, und zu entschuldigen. Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, Ihnen ein Exemplar eines *opusculi ex officina mea*¹⁾ beizulegen, mit der Bitte dasselbe als einen Impuls zu nehmen, im nächsten Sommer das herrliche Harzgebirge mehrfach zu besuchen, um dort Gesundheit zu schöpfen.

Mit der Bitte um Empfehlung an Ihren Herrn Bruder, empfiehlt sich

gehorsamst

Prof. WLachmann Dr.

157. Schützenstraße.

Braunschweig
am 18 Jänner 1852.²⁾

1) „Nivellement des Harzgebirges“, Braunschweig 1851; „Physiographie des herzogtums Braunschweig und des Harzgebirges“, ebenda 1851—52.

2) Empfangsvermerk Grimms: „Pr. 15 febr.“

